

Erfahrungsbericht Summer School

Angaben zum Auslandsstudium

- London School of Economics, England
- Sommersemester 2018
- Wirtschaftsinformatik B.Sc.
- Felix Schuhbauer, felix.schuhbauer23@gmail.com

Vorbereitung

- Da ich im Juli 2017 einen freien Monat hatte und gerne Erfahrungen für den zukünftigen Master sammeln wollte, entschloss ich mich für eine Summer School zum Thema Unternehmensbewertung.
- Um in gerade einmal 3 Wochen so viel wie möglich zu lernen schien die London School of Economics (LSE) die richtige Adresse. Sie hatte den Ruf, sehr gute Professoren und herausfordernde Inhalte zu bieten.
- Da der angestrebte Kurs auf intermediate-Niveau war, musste ich in der Bewerbung einen Nachweis über abgelegte Module in den Bereichen Finanzwirtschaft sowie Rechnungswesen einreichen. In unserem Wirtschaftsinformatikstudium ist das nach dem 3. Semester im regulären Curriculum bereits behandelt worden, das war also kein Problem. Ansonsten musste ich ein aktuelles Notenblatt, Lebenslauf, Englischnachweis (IELTS oder TOEFL) sowie Abiturzeugnis einreichen.
- Die Zusage kam nach wenigen Wochen; dann habe ich mich direkt für ein Studentenwohnheim, die Carr-Saunders Hall, beworben.
- Ich wurde von dem Organisator dieser Summer School stets gut beraten bei allen Fragen die ich zu Ablauf und Unterkunft hatte.



Außenansicht eines Gebäudes der LSE Uni

Unterkunft

- Die Carr-Saunders Hall (rechts ein Foto) ist nur zu empfehlen! Hier wohnen Studenten aus aller Welt die einen meiner Erfahrung nach freundlich empfangen.
- Das tolle an dieser Unterkunft ist, dass Frühstück inklusive ist und man eine Mahlzeit weniger am Tag selbst vorbereiten muss. Obwohl viele Deutsche einen schlechten Eindruck von „English Breakfast“ haben fand ich das Essen gut, es gab eine breite Auswahl, u.a. Müslis, Brote mit Belag, Pancakes, Bratwürste, Eier, Frühlingsrollen.
- Der Preis ist, wie in London üblich, hoch, vor allem weil man zu Fuß zwischen 20 und 30 Minuten zur LSE braucht. Öffentliche Verkehrsmittel sparen nur circa 5 Minuten.
- Das Gebäude war sehr gut gepflegt, es wurde sogar wöchentlich geputzt. Einziger Nachteil in London ist, dass Klimaanlage selten sind. Während der Hitzewelle im Juli 2018 waren somit Lernen und Schlafen problematisch, aber das war auch eine Ausnahmezeit.

Studium an der Gasthochschule

- Der Kurs ist bei Interesse an der Unternehmensbewertung stark zu empfehlen, es werden viele grundlegende Konzepte vermittelt und auch in Übungen einstudiert.
- Vormittags waren 3 Stunden Vorlesung angesagt (~200 Studenten anwesend), nachmittags dann 1,5 Stunden Übung (Gruppen á ~15 Studenten).
- Insgesamt war der Kurs herausfordernd, man hat die beiden Voraussetzungen (Finanzen und Rechnungswesen) definitiv gebraucht um Anschluss zu finden.
- Die Zeit in der riesigen Bibliothek war gut auszuhalten, es waren neue Computer vorhanden und eine angenehme Atmosphäre, das Personal war sehr kompetent.
- An der LSE wird Moodle benutzt, die Organisation der Lehrveranstaltung hat gut geklappt, die Skripte wurden rechtzeitig online gestellt und auch die Lösungen zu Übungen hatten wir am nächsten Tag.
- Als Ausgleich zum Lernen gibt es ein Sportzentrum, da ich aber nur 3 Wochen dort war hatte ich leider keine Möglichkeit es auszuprobieren.
- Eine Mensa ist vorhanden, das Essen fand ich sehr gut, wenn auch nicht billig.



Die Carr-Saunders Unterkunft von außen

Alltag und Freizeit

- Da es sich bei London um eine sehr internationale Stadt handelt und offene Menschen aus unterschiedlichsten Kulturen zusammentreffen, knüpft man problemlos Kontakte.
- An der Summer School hat man zwei Möglichkeiten: Entweder man erkundet London, geht auf viele Partys und hat Spaß; oder man versucht den im Eiltempo übermittelten Stoff zu verstehen und die Case Studies in der Übung zu machen.
- Falls man das erste Mal in London ist sollte man sich den Buckingham Palace, die London Bridge und andere Sehenswürdigkeiten ansehen.
- Sehr typisch für London sind auch die vielen Musicals, für die man als Student mit etwas Glück billige Tickets ergattern kann (es gibt z.B. Ticket-Lotterien).
- In London gibt es unglaublich viele „Pret a Manger“ Läden (rechts im Bild), alleine auf meinem Schulweg bin ich an 5 vorbeigegangen. Generell gibt es sehr viele Geschäfte die Essen zum Mitnehmen anbieten. Der Trend zur gesunden Ernährung hat sich hier sehr bemerkbar gemacht, es gibt z.B. auch viele vegane Angebote.

Fazit

- Ausnahmslos alle Erwartungen, die ich im Vorhinein hatte, wurden erfüllt. Der Kurs war sogar aus dem Masterprogramm für das ich mich interessiere, die Dozenten waren Weltklasse und die Kontakte mit Studenten konnte ich auch herstellen.
- Wegen der kurzen Dauer von wenigen Wochen ist eine Summer School die optimale Möglichkeit eine Stadt, einen Masterstudiengang oder einfach internationale Menschen kennenzulernen.
- Falls man an einem dieser drei Ziele interessiert ist kann ich eine Summer School hundertprozentig weiterempfehlen, es ist eine wertvolle Erfahrung!



Eine „Pret a Manger“ Niederlassung direkt gegenüber der LSE